

Wann können Hilfen im Kinderschutz ihre Wirksamkeitspotenziale entfalten?

DR. STEFANIE ALBUS, UNIVERSITÄT BIELEFELD

4. FACHGESPRÄCH KINDERSCHUTZ DES NATIONALEN ZENTRUMS FRÜHE HILFEN,
29.11.2021

Schwerpunkte des Vortrags

- ▶ Welche Unterstützungsangebote bzw. -maßnahmen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien sind von „wirkungsorientiertem“ Interesse?
- ▶ Woran wird Wirksamkeit festgemacht?
- ▶ Wie können Unterstützungsangebote wirksam gestaltet werden?

Sprechen wir von Hilfen im Kinderschutz oder vom Schutz der jungen Menschen in Hilfen?

- ▶ Fokus auf spezielle Kinderschutz-Programme blendet aus, dass
 - ▶ Kinderschutz auch in anderen Hilfe- und Unterstützungssettings relevant ist.
 - ▶ Programmtreue aufgrund des individuellen Alltags der Adressat*innen kaum herzustellen ist und notwendige Standardisierungen kontraproduktive Effekte zeigen können.
- ▶ Schutz von jungen Menschen ist ein wesentlicher Aspekt in allen Unterstützungsangeboten für Kinder, Jugendliche und ihre Familien und ist daher als Wirkungsmaßstab immer mit zu betrachten!

Wann sind Hilfen wirksam?

- ▶ Bewertungen von „Wirksamkeit“ können variieren, und zwar
 - ▶ je nach lokalen Gegebenheiten (fachliche Schwerpunktsetzungen, jugendhilfepolitischen Rahmenbedingungen).
 - ▶ zwischen Akteur*innen im Hilfesgeschehen (Kostenträger, Leistungserbringer, Adressat*innen).
 - ▶ in Abhängigkeit von den Zielformulierungen im Einzelfall.

Aber ...

- ▶ Wirkungsforschung erfordert übergreifende Wirkindikatoren, um
 - ▶ Unterschiede in den Entwicklungen zu erkennen und
 - ▶ die dafür verantwortlichen Wirkfaktoren zu identifizieren, um eine empirisch fundierte Qualitätsentwicklung zu ermöglichen.

Befähigungs- und Verwirklichungschancen als Wirkindikatoren im Rahmen der Bielefelder Evaluation der „Wirkungsorientierten Jugendhilfe“

Wohlergehen im Sinne der Ermöglichung eines „guten“ Lebens für junge Menschen als *Capabilities-Set* zur Erforschung der Wirkungen von Hilfen zur Erziehung:

- ▶ *Optimismus, Selbstwert, Selbstwirksamkeit*
- ▶ *Soziale Beziehungen*
- ▶ *Selbstbestimmungskompetenzen*
- ▶ *Sicherheit und Obhut*
- ▶ *Materielle Ressourcen*
- ▶ *Normative Deutungsangebote*
- ▶ *Fähigkeiten zur Selbstsorge*

Wann entfalten sich Wirksamkeitspotenziale?

... wenn die Adressat*innen die Arbeitsbeziehung als positiv empfinden und sich in Entscheidungen einbezogen fühlen.

... wenn Fachkräfte nicht nur auf spezifische Aufgaben fokussieren, sondern die vielfältigen Probleme, Anforderungen und Ressourcen der Adressat*innen berücksichtigen.

... wenn Organisationen Fachkräften Ressourcen und Mitbestimmungsmöglichkeiten bereitstellen.

... wenn es für die Kooperation verbindliche Absprachen und Verfahren gibt.

... wenn es einen trägerübergreifenden Austausch über wirksame fachliche Arbeit und deren Bedingungen gibt.

Dimensionen der Wirksamkeitsförderung

- ▶ Strukturqualität: Förderliche *institutionelle Rahmenbedingungen* sicherstellen durch Mitbestimmungsmöglichkeiten von Fachkräften, Förderung eines positiven Teamklimas, ausgewogene Aufgaben- und Ressourcenplanung, Partizipationsrechte von jungen Menschen im Alltag, verbindliche Verfahrensregeln, Wirkungsdialoge und nicht-materielle Anreizstrukturen
- ▶ Prozessqualität: Förderliche *Interaktionen* ermöglichen durch Zeitflexibilität, Vertrauensbildung und Ermutigung der Adressat*innen zur Beteiligung
- ▶ Professionalität: *Fachliche Motive und Einstellungen* unterstützen, die einen ganzheitlichen Blick auf Adressat*innen mit ihren individuellen biographischen Herausforderungen, den an sie gestellten gesellschaftlichen Erwartungen und ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten sicherstellen

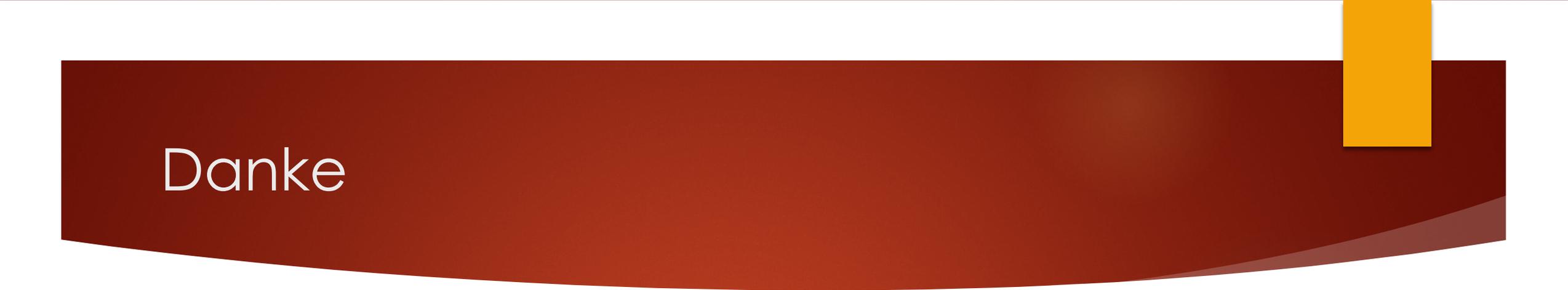
Was verhindert Wirksamkeit?

- ▶ Fokussierung der Hilfeplangespräche auf Zielvereinbarungen und Ergebnisevaluation konterkariert sozialpädagogische Unterstützungspotenziale durch
 - ▶ Einschränkung des Blicks auf das Verhalten der Adressat*innen; ermöglichende bzw. einschränkende Verhältnisse werden tendenziell ausgeblendet.
 - ▶ Einschränkung des Blicks auf die Verantwortung der Adressat*innen für den Erfolg der Hilfe; Einflüsse der Fachkräfte und ihres Beitrags werden häufig nicht reflektiert.
 - ▶ Einschränkung des Blicks auf vereinbarte Ziele; situative Anpassungen an veränderte Ziele und Bedarfe werden dadurch erschwert.

Was bedeutet das für Schutzkonzepte/-pläne und ihre potenzielle Wirksamkeit?

Literatur

- ▶ Albus, Stefanie 2021: Teilhabe als Leitmotiv wirkungsorientierter Jugendhilfe. PUB: Universität Bielefeld. Download unter <https://pub.uni-bielefeld.de/record/2955933>
- ▶ Albus, Stefanie/Greschke, Heike/Klingler, Birte/Messmer, Heinz/Micheel, Heinz-Günter/Otto, Hans-Uwe/Polutta, Andreas 2010: Wirkungsorientierte Jugendhilfe. Abschlussbericht des Evaluationsträgers des Bundesmodellprogramms „Qualifizierung der Hilfen zur Erziehung durch wirkungsorientierte Ausgestaltung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarungen nach §§ 78a ff SGB VIII. Wirkungsorientierte Jugendhilfe, 10. Münster: Waxmann
- ▶ Albus, Stefanie/Greschke, Heike/Klingler, Birte/Messmer, Heinz/Micheel, Heinz-Günter/Otto, Hans-Uwe/Polutta, Andreas 2009: Elemente Wirkungsorientierter Jugendhilfe und ihre Wirkungsweisen: Erkenntnisse der wissenschaftlichen Evaluation des Bundesmodellprogramms (Universität Bielefeld). In: ISA/Universität Bielefeld (Hrsg.): Praxishilfe zur wirkungsorientierten Qualifizierung der Hilfen zur Erziehung (Wirkungsorientierte Jugendhilfe, 9). Münster: ISA, S. 24-60
- ▶ Kläsener, Nina 2021: Kindeswohl in der Krise? Zum professionellen Handeln im organisierten Kinderschutz. In: Sozial Extra, 4, S.283-286
- ▶ Kläsener, Nina/Dahmen, Stephan 2018: Kinder- und Jugendhilfe als Kindeswohlgefährdungsvermeidungsstrategie? Zu den praktischen Effekten einer stärkeren Verschränkung von Eingriffs- und Leistungsmodalitäten. In: Soziale Passagen, 10, S.197-210
- ▶ Klingler, Birte 2021: Sozialpädagogische Kontrakte? In: neue praxis, 51 (4); S. 263-281
- ▶ Klingler, Birte 2019: Arbeit am Subjekt? Kinder und Jugendliche in der Hilfe-Planung. Weinheim: Beltz Juventa
- ▶ Polutta, Andreas 2014: Wirkungsorientierte Transformation der Jugendhilfe. Ein neuer Modus der Professionalisierung Sozialer Arbeit? Wiesbaden: Springer VS
- ▶ Schone, Reinhold 2012: Erziehungshilfe im Wandel? Schutz- und Kontrollkonzepte in der Sozialpädagogischen Familienhilfe. In: Forum Erziehungshilfen, 18(5), S.260-266



Danke

Kontakt:

Dr. Stefanie Albus

AG 8 Soziale Arbeit

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Universität Bielefeld

stefanie.albus@uni-bielefeld.de